1815 ohne Bewerbung zum Mitgliede der Royal Academy gewählt worden war. Er blieb seiner engeren Heimat und seiner Vaterstadt, in welcher er seit 1812 die Würde eines Präsidenten der Society of Artists bekleidete, bis zu seinem Ende treu. Als Georg IV. 1822 Edinburgh besuchte, und die letzten Erinnerungen an den alten Streit zwischen Land und Dynastie in begeisterten Kundgebungen gegenseitiger Sympathie getilgt wurden, erfuhr auch Raeburn die höchste staatliche Ehrung durch Verleihung der Ritterwürde und Bestellung als des Königs Maler in Schottland. Nur kurz hat er diese Ehren

Miss Janet Suttie, Eigenthum des Sir George Grant Suttie

Mrs. Campbell of Possil, Eigenthum der Mrs. Atherton

getragen. Fast ohne Krankheit starb Raeburn am 8. Juli 1823, 67 Jahre alt, auf der Rückkehr von einem Ausfluge, welchen er mit Sir Walter Scott, Miss Edgworth und anderen Freunden nach Fifeshire unternommen hatte.

David Wilkie, gleich bedeutend als Maler und Kunstkenner, hat Raeburn mit Velasquez verglichen: — „von allen gleicht Raeburn ihm am meisten, in dessen breiter Behandlung — square touch — der Köpfe, der Hände und des Beiwerkes ich das wahre Wiederspiel Velasquez' erblicke.“ Bei aller Wahrheit der Darstellung sind die Bildnisse